De consolatione philosophiae

Autor(en): **Hallensleben, Barbara**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Freiburger Zeitschrift für Philosophie und Theologie = Revue philosophique et théologique de Fribourg = Rivista filosofica e teologica di Friburgo = Review of philosophy and theology of Fribourg**

Band (Jahr): **53 (2006)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-760622

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

De consolatione philosophiae

Einleitung

Der Heidelberger Philosoph Rüdiger Bubner wurde am Dies Academicus 2005 von der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg (Schweiz) mit dem Ehrendoktorat ausgezeichnet. Verwurzelt im klassischen philosophischen Denken, liegen seine thematischen Schwerpunkte in der philosophischen Hermeneutik, der politischen und der praktischen Philosophie und der Ästhetik – Themen, die auch die Theologie unmittelbar angehen. Bubner lehrte in Frankfurt und Tübingen und ist seit 1996 Professor in Heidelberg. Er ist unter anderem Präsident der Internationalen Vereinigung zur Förderung des Studiums der Hegelschen Philosophie. Sein philosophischer Ansatz einer lebensweltlich orientierten Rationalität bietet fruchtbare Anknüpfungspunkte für die Suche nach einer spezifisch theologischen Rationalität und bindet die Vernunft an eine glaubwürdige Lebensform: „In dem Masse, wie der Rationalisierungsprozess sich nicht in einer breit akzeptierten Lebensform aufhebt, in welcher die Vernunft für jedermann sichtbar Gestalt angenommen hat, wird sich die Dialektik der Aufklärung verstärken." Bubners Studien zur Ästhetik (etwa *Ästhetische Erfahrung*, 1989) würdigt das neue gesellschaftliche Interesse an Ästhetik und hält in einer kritischen philosophischen Reflexion angesichts der Versuchung des schönen Scheins die Suche nach dem authentisch Schönen wach. Seine Werke zur politischen Philosophie (*Welche Rationalität bekommt der Gesellschaft?*, 1996, auch *Polis und Staat. Grundlinien der Politischen Philosophie*, 2002) regen die theologische Reflexion dazu an, die Kirche unter „politischem" Gesichtspunkt als Dienst am Gelingen des sozialen Projekts der Menschheit zu betrachten. Die Laudatio schliesst mit der Anerkennung für einen Philosophen, „der um die Spannung zwischen der Universalität des Geistes und den Grenzen unserer Endlichkeit weiss und, als Mensch selbst des Trostes bedürftig, vielen den Trost der Philosophie spendet."

Die Akademische Festveranstaltung für den Ehrendoktor nahm diesen Gedanken auf, inspiriert durch das Werk des spätantiken Philosophen Boethius (ca. 480–524). Bubners akademischer Festvortrag wurde umrahmt von fünf kurzen „Variationen" über das Thema „Trost" von Kollegen des Departements für Philosophie der Philosophischen Fakultät und der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg.

Barbara Hallensleben